

5. April 1908

No. 15.

Jahresbericht

Über die Tätigkeit des Instituts in Athen

im Jahre 1907/1908

I. Personalien.

Unter den Beamten des Instituts hat im Laufe des Jahres 1907/8 keinerlei Wechsel stattgefunden. Während der Abwesenheit der beiden Sekretäre, im Sommer 1907 |teils wegen Reisen und Ausgrabungen, teils wegen Urlaubs| hat Herr Strack ~~der~~ gewöhnlich die Bibliothek verwaltet und dem Unterzeichneten bei den Verwaltungsarbeiten zur Seite steht, alle Institutsgeschäfte zu unserer vollen Zufriedenheit besorgt. Bei den Schreib- und Zeichenarbeiten war wie früher Herr L. Körner als Hilfsarbeiter tätig.

Die Reichsstipendiaten |mit Ausnahme des für christliche Archäologie| sind im Laufe des Jahres sämtlich hier gewesen. Herr Weege, der im vorigen Sommer bei den Grabungen in Olympia und Pylos geholfen hat, war im Winter in Rom und ist jetzt ~~Wieder~~ zurückgekehrt, um uns bei der Fortsetzung dieser Arbeiten zu unterstützen. Herr Frickenhaus, der im vorigen Jahre mit uns die Grabungen in Tiryns geleitet hatte, war im Herbst bei den Arbeiten in Milet tätig und ist jetzt wieder hier. Er hat sich hier besonders mit den Inschriften der Akropolis beschäftigt und einen Aufsatz über das Kultbild der Athena veröffentlicht. Herr Friedländer hatte vorübergehend bei den Arbeiten in Pergamon durch eine kleine Grabung und Untersuchung in Teuthrancia Hülfe geleistet und hat darüber auch in einer Instituts-Sitzung berichtet. In diesem Winter machte er von hier aus Reisen, um Griechenland kennen zu lernen. Der Halbjahr-Stipendiat Herr Groebe hat im Laufe des Winters Kleinasien, Aegypten, Kreta und Griechenland bereist.

II. Sitzungen.

Die öffentlichen Sitzungen des Instituts haben von Anfang Dezember bis Ende März stattgefunden. Im Ganzen wurden 7 Sitzungen in unserem Institute und zwei Sitzungen im neuen österreichischen Institut abgehalten. Ueber das mit den Österreichern abgeschlossene Abkommen berichtete ich Ihnen am 3. März. In beiden Instituten waren die Sitzungen sehr besucht. Seine Majestät der König erschien in unserem Institute zu dem Vortrage über Alt-Pyles und in beiden Sitzungen des österreichischen Institutes. Ihre Königl. Hoheiten die Kronprinzlichen Herrschaften haben an allen unseren Sitzungen teilgenommen. In der letzten Sitzung des österreichischen Instituts, wo Herr Heberdey über die Poroskulpturen auf der Akropolis und ich über das Heraion in Olympia sprach, war auch der damals hier anwesende Prinz Oskar von Preussen zugegen.

Vorträge wurden in unserem Institute gehalten von den beiden Sekretären und von den Herren Schrader, Struck, Kurt Müller, Friedländer, v. Lichtenberg und Lambros. Die Programme gingen Ihnen zu. Sie werden daraus ersehen haben, dass die meisten Vorträge sich auf unsere Ausgrabungen des letzten Jahres bezogen.

III. Vorträge vor den Monumenten.

Der unterzeichnete erste Sekretär hat seine Vorträge vor den Bauwerken Athens Ende November nach seiner Rückkehr von Pergamon begonnen und bis jetzt zweimal wöchentlich gehalten, Sonnabends für ein grösseres Publikum und Donnerstags für die deutschen Archäologen allein. Im Monat Februar, während meiner Reise nach Berlin, fielen die Vorträge aus. Dafür habe ich im Laufe des Winters mehrere Privatissima über homerisch-mykenische Fragen gehalten.

Der zweite Sekretär Herr Karo erklärte von Dezember bis März einmal wöchentlich im Nationalmuseum die mykenische Kunst, die Funde von

(zu No. 15. vom 5. April 1908.)

Thermon, dem Kabirion und dem Heraion von Argos, ferner die Hälfte der Vassensammlung. Zwanglose Discussionen und ein paar Ausflüge schlossen sich daran an.

Herr Struck hat auf unseren Wunsch vom Januar bis März einmal wöchentlich einen praktischen Cursus im Vermessen von Gebäuden, Aufnehmen von Plänen und Aufrissen, von Karten und Routen, sowie Uebungen im Gebrauch der dazu erforderlichen Instrumente abgehalten.

Die deutschen Archäologen durften ferner teilnehmen an den regelmässigen Vorträgen und Erklärungen, die von den beiden österreichischen Sekretären gehalten wurden, von Herrn Heberdey im Akropolismuseum über archaische Skulpturen und von Herrn v. Premerstein im epigraphischen Museum.

IV. Reisen.

Reisen zu Lehrzwecken unternahm der erste Sekretär im letzten Frühjahr nach Olympia, Ithaka, Leukas und zum Ambrakischen Golf. Ausserdem erklärte er im Herbste die Ruinen von Pergamon. Eine kurze Studienreise machte er auch nach Orchomenos mit Chaironeia.

Der zweite Sekretär hat, von 28. Mai bis zum 6. Juni, mit den Stipendiaten Herren Kurt Müller und Weege, von Kakovatos-Pylos aus eine Reise nach Anaritzana-Phigalia-Lykosura-Megalopolis-Messene-Sparta-Tripolis|Tegea|-Athen unternommen. Am 19. Juni ist er mit Herren Frickenhaus, Kurt und Walter Müller und Weege nach Kreta aufgebrochen, wo sie einen Monat geblieben sind, und ausser einem längeren Aufenthalt in Candia, der zum Studium des Museums und der Ruinen von Knossos verwendet wurde, eine ausführliche Bereisung aller archäologisch wichtigen Orte unternommen haben. Dabei wurden besucht: Gortyn und die benachbarten frühminoischen Ansiedlungen, Phaistos und H. Triada; dann im Osten der Insel Palaikastro Praisos und die verschiedenen Ruinenstätten an der Mirabello-Bucht.

Nach kurzem Aufenthalt in Athen wurde die Reise |ohne Herrn Weege| über Smyrna, |von wo aus Kiazomenai besucht wurde| nach Rhodos fortgesetzt, und dort vom

gesetzt, und dort vom 30. Juli bis 12. August ein Ritt um die Insel gemacht, dessen Resultate in den Athenischen Mitteilungen erscheinen werden. Während der 2. Sekretär darauf in Rhodos krank war, haben die anderen Herren die Sammlungen Biliotti aufgenommen. Dann haben sich Frickehaus und Walter Müller über Kos und Buaram zu den Ausgrabungen nach Milet begeben, während Kurt Müller mit Prof. Herzog sechs Wochen in Kos und Konstantinopel [an den Kosischen Funden im Museum] arbeitete. Derselbe hat im November drei Wochen in Nauplia und Tiryns an der von unseren letzten und älteren Ausgrabungen in Tiryns und Mykena stammenden Keramik gearbeitet"

V. Publikationen.

Hierüber berichtet Herr Karo:

„Im abgelaufenen Rechnungsjahre ist Band XXXII [1907] der Athenischen Mitteilungen vollendet worden. Heft 1 [Bogen 1-10, mit Taf. I-XIII] wurde am 12. Mai geschlossen, Heft 263, ein Doppelheft von 20 Bogen, mit Taf. XIV-XX, das ganz von verschiedenen Pergamonberichten eingenommen wird am 16. Oktober. Heft 4 [Bogen 31-39, mit Taf. XXI-XXV] am 16. Januar 1908. Der ungewöhnliche Umfang des Jahranges rechtfertigt diese Verspätung. Von dem Doppelhefte 1/2 des Jahrganges XXXIII [1908], das 12-13 Bogen mit 6 Tafeln und vielen Textillustrationen umfassen soll, sind elf Bogen schon gedruckt und alle Abbildungen fertig, sodass dieses Heft noch im April erscheinen kann. Für Heft 3, das ja erst am 1. Oktober fällig ist, liegt schon handschriftliches Material bereit, Heft 4 soll ausser einem kurzen Bericht über die Ausgrabungen in Pergamon noch ein paar Aufsätze enthalten um die ausschliesslich pergamenischen Hefte nicht zu sehr zu häufen.“

Mit besonders dankbarer Anerkennung muss ich die Sorgfalt und Umsicht hervorheben, mit denen Herr Strack während meiner Krankheit und meines Urlaubes den Druck zweier sehr schwieriger langer Aufsätze, von Koibe und Noack, überwacht hat. Ebenso sind wir ihm für die vortrefflichen Auszeichnungen der Noack'schen Pläne zu grossem Danke verpflichtet.

(zu Nr. 15, vom 5. April 1908)

5

„ Dadurch dass die Herren Krückner und Noack ihr Abbildungsmaterial gratis zur Verfügung stellten, und die Reproduktionskosten geschenkt wurden, ist eine Ueberschreitung trotz des grossen Umfanges des Bandes mit seiner reichen Ausstattung vermieden worden. Allerdings haben wir wiederum die Zahlung von Heft 4, wie im Vorjahr, auf das nächste Rechnungsjahr verschieben müssen. Im nächsten Jahre soll versucht werden, den Umfang des Bandes zu beschränken. Unsere Auffassung hieron und unsere Anfrage um Erhöhung des heute durchaus unzureichenden Etats für Publikationen finden Sie im Berichte vom 11. Januar 1908, No. 2, auf die ich verweise. Wir erlauben uns, im Hinblick auf die dort ausgeführten Gründe, eine Erhöhung des Titels von M. 5000 auf M. 7000 nochmals aufs dringendste zu beantragen.

„ Das Generairegister von Band L - XXX ist durch Herrn Barth fertiggestellt worden; Band XXVI - XXX habe ich selbst noch einmal genau durchgesehen und die Zahl der Zettel aus diesen Bänden erheblich vermehrt. Ebenso werde ich jede Gruppe von Zetteln noch einmal controllieren, ehe sie in die Druckerei wandern. Der Druck soll in der nächsten Woche beginnen und dürfte im Laufe des Sommers, unter Herrn Barths und meiner Ueberwachung, vollendet werden. An der Verspätung im Beginn des Druckes waren meine Krankheit im vorigen Herbst und dann die Ueberbürgung von Herrn Barth durch andere Arbeiten schuld.“

VI. Sammlungen.

Die Sammlung der Photographien ist auch in diesem Jahre wieder ganz ausserordentlich gewachsen, weil außer den in den athenischen Museen und bei unseren verschiedenen Ausgrabungen gemachten Aufnahmen mehrere ^{umfangreiche} Serien von Negativen geschenkt worden sind. So wurden in unsere Sammlung aufgenommen die zahlreichen Aufnahmen von Thera und seinem Altertumern, ein Geschenk des Herrn Hiller von Gaertringen, ferner viele Bilder von Akarnanien - Aetoliien, Eieusis und Athen, die Herr Noack aufgenommen und uns überlassen hat, endlich zahlreiche Negative von Leukas, ein Geschenk

Unterzeichneten.

Für die Vervollständigung unserer Sammlung von Positiven haben wir in Folge der bedeutenden Vermehrung der Negative, wie schon in der Erläuterung zur Abrechnung angedeutet wurde, grössere Gelabeträge verwenden müssen. Es war uns daher gar nicht möglich, Abzüge säler dieser Bilder auch nach Berlin für die im Museum aufbewahrte Sammlung von Photographien zu schicken. Nur die Sammlung der Pergamon-Bilder in Berlin ist durch Nachlieferung der fehlenden Nummern vervollständigt worden.

In Bezug auf den Druck des Photographien-Katalogs hatte die Zentraldirektion gewünscht, dass von einem der wissenschaftlichen Beamten des Instituts eine Auswahl der besten und lehrreichsten Bilder gemacht werde. In diesem Jahre hat deshalb Herr Karo unter Beihilfe von Herrn Kurt Müller, eine kleinere Auswahl wichtiger Landschaften, Bauten und Kunstdarke getroffen, die in grösseren Serien wie im Einzelverkaufe den Gymnasialbibliotheken zum Ankauf empfohlen werden können. Eine Veröffentlichung dieser Liste, die bis jetzt gegen 200 Nummern umfasst, würde wohl am besten im Archäologischen Anzeiger erfolgen. Sie würde wenigstens zum Teil einen Katalog unserer Sammlung ersetzen, dessen Publikation grosse Schwierigkeiten im Wege stehen. Ohne besondere Mittel ist es nicht möglich, den ganzen Katalog oder auch nur einen grösseren Auszug drucken zu lassen. Jene kleine Liste wird Herr Karo einreichen, sobald sie abgeschlossen ist.

VII. Bibliothek.

Hierüber schreibt Herr Karo:

„ Mein Bericht muss wieder wie im Vorjahr mit einem besonderen Lobe für Herrn Struck beginnen, der ganz allein die technische Herstellung der Bibliothek übernommen hat, und diese mühselige und undankbare Aufgabe mit sovolumengebendem Eifer und so viel Umsicht löst, dass unsere Bibliothek dank seiner Arbeit die best gehaltene und am meisten benützte in Athen ist. Da ich mich auf die Durchsicht kritischer Zeitschriften und Kataloge, zur

Auswahl der anzuschaffenden Werke, beschränkt, gebührt der Dank für das Gedeihen der Bibliothek ausschliesslich Herrn Struck. Auch am Sachkatalog arbeitet er weiter; sogar über seine Amtsstunden hinaus.

Wir haben, dank einiger Schenkungen besonders teurer Bücher und einem stets wachsenden Austausch von Zeitschriften, die wichtigsten neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Archäologie und Philologie anschaffen können. Aber unsere geringen Mittel erlauben, trotz grossster Sparsamkeit, weder alte Lücken zu füllen, noch den Rahmen der Bibliothek zu erweitern. So sind wir an Reisewerken und byzantinischer Literatur nach wie vor sehr arm, und vor allem ist die Papyruskunde ganz ungenügend vertreten. Wenn Sie, wie ich hoffe, unsrer Etat auf diesem Titel um die sonst von Jahr zu Jahr bewilligten ca. 500 erhöhen wollen, können wir wenigstens einige der dringendsten Lücken füllen.

Über Schenkungen und Austausch beinhaltet beifolgende Übersicht über die Vermehrung der Bibliothek. Ich verweise dazu noch auf meinen Bericht vom 11. Januar 1908 [Vo. 2].

VIII. Unternehmungen.

Die Zahl der vom Institute und seinen Mitgliedern ausgeführten Unternehmungen ist im letzten Jahre besonders gross gewesen. Die Sekretäre und auch die Stipendiaten sind fast die Hälfte des Jahres draussen beschäftigt gewesen.

1. Die Fortsetzung der Ausgrabung von Pergamon ist wiederum im Herbst 1907 erfolgt und zwar sowohl in der Stadt als auch an den Tumuli. Die Aufdeckung des grossen Gymnasiums am Südabhang wurde unter Leitung des Unterzeichneten fortgesetzt. Am Nordabhang liess Herr Conze einige mit dem Königspalaste in Verbindung stehende starke Stützmauern und eine grosse Terrasse untersuchen, während Herr Architekt Schatzmann, der als Vontär tätig war, die Erforschung und Aufnahme der römischen Ruinen der Ur-

terstadt begann. Am Jigma-Tepen wurde die ganze Ringmauer aufgedeckt und der offene Rinschnitt in den Tamulus zuerst erweitert und dann als bedeckter Stollen fortgeführt. An dem kleinen Mai-Tepen wurden Stücke der Ringmauer ausgegraben.

2. In Athen selbst hat Herr Brückner seine erfolgreichen Grabungen und Untersuchungen in dem Friedhofe der Hagia Trada unternommen und ist dabei von Herrn Struck, der die Pläne und Zeichnungen gemacht hat, unterstützt worden. Ueber die schönen und unerwarteten Resultate hat Herr Brückner in der Berliner Archäologischen Gesellschaft und Herr Struck in einer unserer Sitzungen berichtet.

Die griechische Generalephorie der Altertumer beabsichtigt nunmehr den ganzen Friedhof bis zum altgriechischen Boden auszugraben und hofft, dass Herr Brückner selbst ~~die~~ ^{wieder} Leitung dieser Arbeit übernehmen kann.

3. Eine kleine Untersuchung auf der hiesigen Akropolis, zu der das Institut die Mittel lieferte, hat Herr Köster vorgenommen, zur Verstärkung früherer Arbeiten über den Westaufgang der Akropolis, die Propyläen und den Nike-Tempel. Er hat dabei selbst die teilweise Unrichtigkeit seiner früheren Darlegungen (im Jahrbuche) erkannt und wird seine neuen Resultate ebenfalls dem Jahrbuche anbieten.

- 4. Im Olympia habe ich im Anschlusse an die gewöhnliche Erklärung der Ruinen mit den Herren Kurt Müller und F. Weege wiederum Nachgrabungen im Heraion und in seiner Umgebung vorgenommen, die uns überzeugten, dass die Untersuchungen der tiefsten Schicht beim Heraion und Prytaneion durchaus noch nicht als abgeschlossen gelten dürfen. Nicht nur im Inneren des Heraion sondern namentlich auch zwischen diesem Tempel und dem Pelo-pion stiessen wir in grosser Tiefe auf eine noch unberührte Schicht mit vielen Fragmenten einer sehr alten monochromen Topfwaare prähistorischer Art und mit primitiven Weihegaben. Einen kurzen Bericht über die Resultate

veröffentlichte ich im 1. Heft der Athenischen Mitteilungen, Seite IV. Wir wollen in diesem Jahre die Grabungen fortsetzen und auch auf den Kronshügel und seine Abhänge ausdehnen.

5. Über die glückliche Entdeckung und teilweise Ausgrabung der Ruinen und Gräber von Alt-Pylos bei dem heutigen Dorfe Kakovatos habe ich an derselben Stelle schon öffentlich berichtet. Wir beabsichtigen die Grabungen im Monat Mai wieder aufzunehmen, zuerst die beiden anderen Kuppeigräber auszuräumen und dann nach weiteren Gräbern und anderen Bauresten zu suchen. Außerdem wollen wir an der benachbarten Stelle Marmara [vgl. die Skizze Ath. Mitt. 1907 S. VIII] eine Versuchsgrabung vornehmen. nach den Angaben des Strabon kann dort vielleicht das Heiligtum des Hades gelegen haben. Auch ein anderes, schon im vorigen Jahre von Herrn Karo aufgefundenes Heiligtum, das nördlich von Alt-Pylos im Gebirge liegt und Terrakotten und Bronzen wie die olympischen geliegert hat, soll näher untersucht werden. Die Bearbeitung der Funde und die Vorbereitung zur Publikation ist im Winter namentlich durch Herrn Kurt Müller betrieben worden. Bei der Zusammenfügung der Scherben des Kuppeigrabes haben sich grosse Prachtgefässe ergeben, von denen ein 0,80 m hohes neulich in der Instituts-Sitzung schon vorgezeigt werden konnte. Die kleinen Funde aus Gold und Elfenbein werden von Herrn Gillieron gezeichnet. Wie Herr Goekoop uns im vorigen Jahre 3700 Frs zur Ausgrabung des homerischen Pylos geschenkt hat, so stellte er uns auch für die Fortsetzung der Arbeiten ~~in~~ **diesem Jahr** wiederum dieselbe Summe zur Verfügung.

6. Eine grosse Unternehmung des vorigen Jahres war die Fortsetzung der Ausgrabungen in Tiryns, deren Resultate Ihnen bekannt und auch bereits in den Mitteilungen vorläufig veröffentlicht worden sind: nämlich die Auffindung und Erforschung mehrerer alterer Ansiedelungen und einer Hockergräber-Schicht auf der Burg, die Freilegung eines Teiles der Unter-

burg, die Auffindung einer Schicht mit zahllosen Weihegaben am Fusse der Burg und die Entdeckung von Hockergräbern in der Ebene südwestlich von der Burg. Bevor die Grabungen in Tiryns fortgesetzt werden, müssen die erzielten Resultate bearbeitet und veröffentlicht werden. Dass damit bereits begonnen wurde, ist oben schon gesagt. Neben den Sekretären sind in Tiryns namentlich die beiden Herren Kart Müller und A. Frickenhaus tätig gewesen.

7. Die Bereisung und Erforschung von Rhodos, die Herr Karo mit mehreren jüngeren Archäologen im letzten Sommer ausgeführt hat, wurde oben schon erwähnt. Der Bericht darüber soll sofort in den Mitteilungen erscheinen.

8. Zum Schlusse mag noch kurz die Grabung in Leukas erwähnt werden, die ich wiederum privatim während meines amtlichen Urlaubes in den Monaten Juni und Juli 1907 ausgeführt habe. Die dazu nötigen Geldmittel waren mir von Freunden in meiner engeren Heimat geschenkt worden. Ueber die Resultate gabe ich in einem als Manuskript gedruckten "Vierten Brief über Leukas-Ithaka" Bericht erstattet. Durch die aufgedeckte Gräberanlage ist die Zeit der grossen Besiedelung der Ebene von Nigri vollständig gesichert, nämlich die Mitte des zweiten vorchristlichen Jahrtausends. Denn die Vasen und Bronzen entsprechen den in den Schachtgräbern auf der mykenischen Akropolis gefundenen einheimischen Gegenständen. Den grösseren Bauplatten ausserdem in der Ebene entdeckt habe, beabsichtige ich in diesem Sommer genauer zu untersuchen und will damit die Ausgrabungen in Leukas abschliessen. Die Ergebnisse aller Arbeiten und Studien über Leukas-Ithaka sollen in einem Buche zusammengefasst werden.

Der erste Sekretär.